



Merkblatt für Patientinnen mit Kinderwunsch

Unsere Empfehlungen:

1. Kontrolle des Impfschutzes – im Falle unvollständiger Röteln-Impfung (keine oder nur eine Impfung), nachimpfen beim Hausarzt. Dabei sollte 3 Monate nach der Impfung eine Schwangerschaft verhindert werden.
2. Klären mit den Eltern, ob die Windpocken durchgemacht wurden. Falls nicht, eine Impfung möglich.
3. Bei vorbestehenden Krankheiten, wie Epilepsie, rheumatologische Krankheiten, psychiatrische Krankheiten, hoher Blutdruck, Schilddrüse Krankheiten: rechtzeitige Besprechung mit behandelndem Arzt, zwecks Medikationsanpassung.
4. Folsäure-Prophylaxe idealerweise 800 µg 2 Monate vor dem schwanger werden.
5. Kein Kontakt mit Katzen, ohne danach Hände zu waschen, keine rohe Fleischkonsumation, keine Produkte aus roher Milch, kein Kontakt mit kranken Kindern.
6. Evtl. Erleiden in der Familie frühzeitig, anlässlich der gynäkologischen Kontrolle besprechen.
7. Falls Sie oder Ihr Partner Valproat zur Behandlung einer Epilepsie einnehmen, muss dies unbedingt mit dem behandelnden Neurologen besprochen werden. In der Regel sollte das Medikament rechtzeitig auf eine geeignete Alternative umgestellt werden.
8. CMV (Zytomegalie-Virus) ist ein häufiges Virus und für gesunde Erwachsene meist harmlos. Bei einer Erstinfektion während der Schwangerschaft oder in den sechs Wochen davor kann das Virus jedoch auf das ungeborene Kind übertragen werden. Einfache Hygienemaßnahmen senken das Übertragungsrisiko deutlich, insbesondere nach Kontakt mit Kindern unter vier Jahren.
Ein Bluttest kann zeigen, ob bereits Kontakt mit CMV bestand. In diesem Fall ist das Risiko einer Neuinfektion wesentlich geringer. Der Test kostet ca. CHF 65.– und wird in der Regel nicht von der Krankenkasse übernommen. Wird während der Schwangerschaft eine neue Infektion nachgewiesen, besteht die Möglichkeit einer Therapie.